

„Wer trifft, hat Recht“ – Bogenschießen im Wald

Heikendorf. Das Blätterdach in dem Waldstück ist so dicht, dass die Lichtverhältnisse eher einer Abenddämmerung entsprechen. Hügel auf und Hügel ab liegt soweit das Auge reicht braunes Laub auf dem Boden. Das leise Prasseln der Tropfen auf den Baumkronen lässt den Regen erahnen. Der Boden ist, durch das Laub, den Regen und die Nacktschnecken, die auf dem Weg liegen, etwas rutschig. Was ist das dort zwischen den Bäumen? Ein Wildschwein? Es bewegt sich nicht, ich bleibe an der roten Markierung stehen, zücke meinen Recurvebogen und lege einen Pfeil an.

Ich befinde mich im 3D Bogenparcours vom Heikendorfer Sportverein (HSV). Das Wildschwein ist eines der vielen 3D-Tierabbildungen, die als Ziele in dem kleinen vereinseigenen Waldstück am Tobringer in Heikendorf aufgestellt wurden.

Ist Bogensport ein Trend? Interessieren sich mehr Leute für das Bogenschießen, weil viele aktuelle Serien und Kinofilme wie „Arrow“ oder „Tribute von Panem“ attraktive Bogenschützen zeigen? HSV-Bogenspartenleiter Heinz Christensen kann das nicht bestätigen: „Wir haben immer schon viel Zulauf. Bei uns im Verein sind alle Bogenarten willkommen“. Ich bin mit einem Recurvebogen unterwegs. Bei dieser Bogenart haben die Wurfarne eine zurückgebogene Form. Bei der Wahl eines Bogens sind viele Parameter zu beachten. Unter anderem das Zuggewicht des Bogens und die Auszugslänge müssen für den Schützen passen. Dazu lohnt sich eine professionelle Beratung im Bo-

genfachhandel in Anspruch zu nehmen.

Da ich noch zu den blutigen Anfängern im Bogensport zähle, habe ich mir einen erfahrenen Bogensportler als Begleitung dazu geholt. Kay Rath ist Bogenspartenleiter im Turn-Sport-Verein Kroog und hat bereits mehrfach Bogenschießwettbewerbe vom Norddeutschen Schützenbund gewonnen. 3D-Bogensport ist eigentlich nichts für Bogenanfänger, meint Rath. „Ich habe viele Jahre auf Scheiben geschossen, bevor ich in den Waldparcours gegangen bin.“ Gemeinsam durchqueren wir das unwegsame Gelände des Parcours. Steigen über umgefallene Bäume und abgebrochene Äste. Der Weg ist ausgeschildert, kleine gelbe Pflöcke im Bogen zeigen an, wo der nächste Abschusspunkt ist. Von dort heißt es erstmal, Ziel finden und dann Bogen anlegen.

„Am Anfang sollte sich jeder erstmal auf seine Körperhaltung konzentrieren, nicht auf



Die 3D-Tiere müssen ganz schön was aushalten. FOTO: HFR

das Zielen und Treffen“, so Rath. Daher ist der Bogenparcours nur für Fortgeschrittene Bogenschützen geeignet. Im Gelände muss der Bogenschütze auch die Höhe des Ziels mitberücksichtigen. Etwas höher zielen, wenn es bergauf geht, etwas tiefer, wenn das Ziel im Tal steht. Am Ende zählt aber eigentlich nur eins, sagt Rath: „Wer trifft, hat Recht“.

Ein Pfeil von einem Recurvebogen kann eine Geschwindigkeit von 240 km/h erreichen. Ausreichend, um einen Menschen oder ein Tier ernsthaft zu verletzen. Der Bogen ist eine Waffe, die ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen im Garten oder Park nicht benutzt werden darf. Viele Pfeile von mir verfehlen ihr Ziel. Ich muss aber nicht lange nach ihnen suchen, da sie durch die auffälligen Neonfarben gut im dunk-



„Unter Anleitung von Bogenspartenleiter Kay Rath lerne ich, den Bogen richtig zu halten.“ Kieler Express-Mitarbeiterin Sabrina Aust hat das Bogenschießen ausprobiert. FOTO: HFR

len Laub zu erkennen sind. Mit jedem weiteren Schuss merke ich diverse Muskelpartien, die ich sonst weniger beanspruche. Bogenschießen ist wirklich Sport. Als ich mich bei einem Weitschuss am Arm verletzte, muss ich abbrechen. Zur Standardgrundausrüstung gehört ein Armschutz, den ich durch mein langärmliges Hemd zu ersetzen versuche. Pusteku-

chen. Die Sehne knallt mit einer Riesenwucht gegen meinen Unterarm und es zwirbelt ordentlich. Nicht desto trotz war dieser abenteuerliche Ausflug ein richtiges Highlight für mich. Bogenschießen fasziniert mich nun umso mehr. Für mich, ist es nicht nur die Attraktivität von Bogenschützen, sondern auch diese freie Bewegung in der Natur, das Gefühl

von Spannung und Lösen und das Abenteuergefühl, wenn ich mit dem Bogen durch den Parcours streife. saa

■ Die Nutzung des 3D-Bogenparcours ist nur erfahrenen Schützen mit eigenem Bogen gestattet. Weitere Informationen zur Nutzung des Parcours gibt es unter www.hsv-feldbogen.de.